

Neue und seltene Gehölze aus dem Botanischen Garten zu Darmstadt,

unter Vorlage frischen Pflanzenmaterials.

Von **A. Purpus**, Großherzogl. Garteninspektor, Darmstadt.

Vortrag, gehalten am 6. August 1906 zu Oldenburg.

In den letzten 4—5 Jahren wurden im Botanischen Garten zu Darmstadt über 200 neue oder seltene, noch wenig verbreitete Gehölze meist aus Samen herangezogen.

Sehr interessante Arten verdankt der Garten dem zur Zeit in Mexiko reisenden *C. A. Purpus*¹⁾, ferner Herrn *M. d. Vilmorin*, Herrn *E. von Janczewski*-Krakau, dem Arnold-Arboretum, Herrn *A. Rehder* in Jamaica Plain u. a. mehr.

Aus den noch wenig erschlossenen Gebieten Chinas wurden in neuerer Zeit eine Menge, sowohl für die Kultur als auch für die Wissenschaft wertvolle Holzarten eingeführt, und weitere Einführungen stehen noch bevor. Jene Gebiete scheinen ein wahres Dorado für den Dendrologen zu sein. Auch Japan und Nordamerika hat uns manches Neue und Seltene gebracht, namentlich sind die von *C. A. Purpus* aus den Gebirgen und Hochplateaus der Wüstengebiete eingeführten Gehölze von hohem Interesse. Alle Arten hier aufzuzählen, würde zu weit führen, ich will mich nur auf einige bemerkenswerte beschränken, von denen ich lebendes Material zur Hand habe. Ausführlicher wird ja in den »Mitteilungen der DDG.« berichtet werden. Viele der zu besprechenden Gehölze sind auch in der Baumschule von Herrn *Hesse* in Weener vorhanden. Ich habe von dort eine Anzahl Zweige zum Vorzeigen erhalten, namentlich von solchen, die in Darmstadt noch zu schwach sind, um etwas davon schneiden zu können. Außerdem habe ich eine Anzahl Zweige von neuen Gehölzen der *Hesseschen* Baumschule mitgebracht, die wir noch nicht besitzen und die ich am Schlusse besprechen werde.

Abies religiosa Lindl., wurde von *C. A. Purpus* bei 12—13000 Fuß am Ixtacihuatl in Mexiko gesammelt, sie dürfte bei uns wohl kaum gut aushalten.

Acanthopanax sciadophylloides Franch. et Savat., aus Japan, ist auf Winterhärte noch nicht erprobt.

Acer caesium Wall., Himalaya, hat ohne Schutz gut ausgehalten.

— *creticum* L. var. *cuneifolium* Spach., fror hier zurück.

— *oblongum* Wall., Himalaya, eignet sich nicht als Freilandgehölz für Deutschland, es verlangt Mittelmeerklima.

— *syriacum* Boiss. var. *cypricum* und var. *eusyriacum*, sind auf Winterhärte noch nicht geprüft.

— *Schwerini* Pax., eine Himalaya-Art, hielt ungeschützt gut aus.

Die genannten Ahorne erhielten wir von Herrn *Graf von Schwerin*.

— *Tschonoskii* Max., aus Japan erhalten, ist völlig hart.

* — *mandschuricum* Max., in der Mandschurei heimisch, ist eine prächtige, dem *Ac. nikoense* nahe stehende, völlig harte Art von außerordentlich hohem Zierwert. Bei *Hesse* in Weener sah ich große Vorräte davon.

Aesculus californica Nutt., aus Californien, ist in Frankreich häufiger zu finden, hier ist sie nicht ganz hart.

Ailanthus Vilmorini Dode (*A. glandulosa* Desf. v. *spinosa* h. *Vilmorin*), aus China. *Setchuen* erhielten wir von *M. de Vilmorin*. Es ist eine merkwürdige Art, deren Triebe mit Stacheln besetzt sind. Ob hier ganz hart, ist noch zu erproben; wir pflanzten unser Exemplar erst dieses Frühjahr aus.

¹⁾ Diesem rastlos tätigen Manne, dem auch die DDG. viel Dank schuldet, wurde, für seine großen Verdienste, von S. K. H. dem *Großherzoge von Hessen* »das Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen« verliehen und durch die deutsche Gesandtschaft in Mexiko überreicht. Die mit * bezeichneten wurden vorgezeigt und besprochen.

- Alnus firma* S. et Z., prächtige, japanische Erle, wohl die schönste. Verbreitet ist sie noch sehr wenig, obgleich ganz winterhart.
- *multinervis* Call. (*A. firma* S. et Z. v. *multinervis* Rgl.), ebenfalls aus Japan und ebenso hart und schön, vielleicht noch schöner wie vorhergehende.
- *Jasha Matsum.*, gleichfalls aus Japan und vorhergehenden nahe verwandt; kaum bekannt und verbreitet.
- * — *maritima* Mühlenbg., kommt in den Küstengebieten des östlichen Nordamerika vor und ist eine ebenfalls schöne, hochinteressante Art, die aber geschützten Standort verlangt.
- *jorullensis* H. B. K., aus den Bergregionen Mexikos, erhielten wir von *C. A. Purpus*, der sie in höheren Lagen des Ixtacchuatl sammelte. Sie dürfte bei uns kaum völlig winterhart sein.
- * *Amorpha microphylla* Pursh, in den nördlichen und inneren Gebieten Nordamerikas heimisch. Eine sehr zierliche, völlig winterharte Art, die aber bei uns noch wenig bekannt und verbreitet ist. Bei *Hesse* sah ich starke Sträucher in reichlicher Menge.
- Ampelopsis cantoniensis* Planch, schöne Art aus China mit gefiederten Blättern; hier empfindlich.
- Andrachne phyllanthoides* Müll. (*A. Roemeriana* Müll.), von Missouri bis Kansas und Texas verbreitet, hat nur botanisches Interesse. Hier hält der kleine, zu den Euphorbiaceen gehörende Strauch gut aus und hat bereits geblüht und gefruchtet.
- Arbutus arizonica* Sargent, sehr schöne, strauchlige oder kleine Bäume bildende Art, von *C. A. Purpus* in höheren Gebirgslagen Arizonas gesammelt und eingeführt, die wir auf Winterhärte noch nicht geprüft haben.
- Aristolochia pubescens* Page, in Nordamerika heimisch, ist noch kaum bekannt.
- Aronia atropurpurea* Britton, aus dem östlichen Nordamerika, ist in Belaubung und Frucht sehr schön. Herbstfärbung prachtvoll. Sie steht der *A. arbutifolia* sehr nahe.
- Atraphaxis spinosa* L., Steppen- und Wüstenstrauch S.-Rußlands, Westasiens bis Songarei. Hält hier gut aus und gedeiht auch gut in unserm Sandboden.
- Bambusa angustifolia* F. Mitford (*B. Vilmorini* L. Marliac).
- *Nagashima* L. Marliac, beide aus Japan.
- *tesselata* Munro (*Arundinaria Ragamowskii* Lamb.), prächtige, hier ziemlich harte Art, die in China und Japan heimisch ist.
- *spec. nova*, aus Kansu (China), ist eine sehr zierliche und hier völlig harte Art, wohl die härteste aller Bambuseen. Konnte bis jetzt leider noch nicht identifiziert werden.
- Die genannten Arten sind unter dem Bezugsnamen aufgeführt, ohne die Feststellung, ob sie etwa zu *Arundinaria* oder *Phyllostachys* gehören.
- Berberis Fremontii* Torr., von W.-Texas, Arizona, Utah bis S.-Californien verbreitet, erzogen wir aus Samen, den *C. A. Purpus* in den San Francisco Mount. Arizona sammelte und als *B. Fremontii* blaufrüchtig bezeichnete. Es ist dies die echte Art dieses Namens.
- *haematocarpa* Wooton, ungefähr in denselben Verbreitungsgebieten heimisch, erhielten wir ebenfalls von *C. A. Purpus* aus den San Francisco Mount. Arizona, als *B. Fremontii* rotfrüchtig.
- Es ist dies dieselbe Art, welche *C. A. Purpus* 1903 in Colorado sammelte und an *Späths* Baumschule in Berlin sandte, die sie als *Berberis Fremontii* in den Handel brachte. Beide Mahonien sind ohne Früchte, die bei *Fremontii* blau, bei *haematocarpa* also rot sind, kaum zu unterscheiden. Ob letztere als Art Berechtigung hat, scheint mir zweifelhaft.

Beide gedeihen hier in stark mit Kalkschutt gemischtem Sandboden, an sehr sonnigem Standort und trockener Lage vorzüglich. Auch vom Frost haben sie bis jetzt nicht gelitten. Nur auf diese Weise ist es möglich, die beiden prächtig belaubten, reizenden Sträucher mit Erfolg zu kultivieren und auf die Dauer zu erhalten.

Berberis dictiophylla Franch., neue Art aus China (Se-tchuen), die hier vollständig hart ist.

— *Jamesonii* Lindl., interessanter Bastard, hier winterhart und sehr schön.

— *Thunbergii* DC. var. *Maximowiczii*, aus Japan, ebenfalls hart. Schön in Belaubung und Herbstfärbung.

— *sanguinea* Franch., ebenfalls neue Einführung aus der Mongolei und außerordentlich zierende, harte Art. Bei *Simon Louis Fr.*, Plantières-Metz, zu haben.

— *trifolia* Roem. et Schult (Mahonia trifolia Cham. et Schl. nicht Hartw.), von *C. A. Purpus* am Ixtacchiuatl in Mexiko gesammelt; auf Winterhärte noch nicht geprüft.

— spec. 4039, China, von *M. de Vilmorin*.

— — Yunnan, beide hier hart.

Betula coerulea Blanch. und

— — — v. *Blanchardiana*, haben wir dieses Frühjahr erst ausgepflanzt. Über ihre Herkunft ist mir nichts bekannt.

— *Ermani* Cham. var. *nipponica* Max., aus Japan, ist eine schöne und harte Birke.

— *globispica* Shirai, ebenfalls neue, aus Japan eingeführte Art, die hier gut gedeiht und vollständig hart ist.

— *Maximowiczii* Rgl., aus Japan, ist schon einige Zeit in Kultur, aber noch wenig verbreitet, obgleich es die schönste aller Birken ist. Es mag daher kommen, daß Samen selten zu haben ist, und Veredelungen nicht wachsen wollen.

Calicocarpum Lyoni Nutt., seltene Menispermaceae aus dem südöstlichen Nordamerika mit schöner Belaubung. Verlangt geschützten Standort.

Ceanothus Fendleri A. Gray, von *C. A. Purpus* aus den San Francisco Mount. Arizona. Reizender Strauch, der aber nur in durchlässigem, kalkhaltigem Boden gut gedeiht und reich blüht. Besonders für sonnige Felsgruppen vorzüglich geeignet.

Celtis spec. Arizona, von *C. A. Purpus* erhalten und noch nicht näher bestimmt.

**Celastrus flagellaris* Ruprecht., neuer, raschwachsender, völlig harter Schlingstrauch aus dem Amurgebiet, der seiner kurzen, hakigen Dornen wegen als Schutzpflanze zur Bekleidung von Zaungittern usw. sehr geeignet ist.

Cercocarpus parvifolius Nutt., von *C. A. Purpus* aus den San Francisco Mount. Arizona. Stellt eine stark behaarte, kleinblättrige Form dar. Gedeiht in kalkhaltigem, steinigem Boden, an sonnigen Standorten sehr gut.

**Cowania mexicana* Don., ebenfalls von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mt. gesammelt, gedeiht nur gut unter denselben Bedingungen wie vorhergehender. Es ist sowohl ein interessanter als auch reizender Strauch mit großen, gelbweißen, fein duftenden Blüten und ist vorzüglich geeignet für sonnige Felspartien.

Crataegus mexicana Moc. et Sesse, aus den Gebirgen Mexikos, von *C. A. Purpus* bei 7—8000 Fuß am Ixtacchiuatl gesammelt. Die Früchte werden sehr groß und fleischig, duften kostbar und sind vorzüglich zur Bereitung von Marmelade. Diese Art ist in unsern Sammlungen echt sehr selten und kommt auch nur in wärmeren Gegenden gut fort.

— *brachyacantha* Sarg., aus Texas, ist erst neuerdings eingeführt und recht interessant.

**Cupressus arizonica* Greene, von *C. A. Purpus* in Arizona gesammelt, und zwar meist Samen von blaugrünen bis silberweißen Formen. An den jungen Pflanzen

zeigen sich jetzt schon die verschiedenen Färbungen von Grün bis Silberweiß. Diese Cypresse ist die härteste von allen und eine Prachtconifere ersten Ranges. Durch die DDG., welche sämtlichen Samen erwarb, dürften Tausende von Pflanzen zur Verteilung gelangen oder bereits gelangt sein. Die jungen Sämlinge wachsen außerordentlich rasch in die Höhe sie sind aber etwas empfindlich im Verpflanzen. Unsere Sämlinge haben ungeschützt den Winter überstanden, ohne geringsten Schaden davon zu tragen. Ein großes Exemplar haben wir schon seit Jahren im Freien ohne Frostbeschädigung. Zum guten Gedeihen ist Sand- oder Kalkboden und trockener, sonniger Standort erforderlich. Die Benadelung ändert an älteren Pflanzen, so daß man glaubt, verschiedene Arten vor sich zu haben, falls man ältere und jüngere Exemplare nebeneinander sieht. Sehr leicht läßt sich *C. arizonica* aus Stecklingen vermehren.

**Chaenomeles cathayensis* Schn. (*Pyrus* u. *Cydonia cathay.* Hemsl.). Soll nach *Schneider* von *Ch. japonica* wenig verschieden sein. Unsere Exemplare sind wesentlich verschieden und nähern sich mehr der *Ch. chinensis*.

Chamaebatiaria Millefolium Max., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Gedeiht nur gut in kalkhaltigem Boden an sonnigen, trockenen Stellen und gelangt dann aber auch zur prachtvollen Entwicklung und reichem Flor. Für sonnige Felsgruppen ist der prächtige Strauch sehr empfehlenswert. Leider läßt er sich schwer verpflanzen.

Cladrastis Tashiroi Itabe, neue Art aus Japan eingeführt und kaum bekannt. *Clerodendron spec.* 2310, von *M. de Vilmorin* erhalten, ist noch zu beobachten.

**Coprosma acerosa* A. Cunningh., kleiner, sehr interessanter Strauch aus den Hochgebirgen Neuseelands, der hier etwas geschützt gut ausgehalten hat.

— *Petriei* Cheesm., ebenfalls aus den Hochgebirgen Neuseelands und hochinteressanter, rasen- oder polsterbildender, kleiner Strauch, der gut aushält und sich vorzüglich für Felsgruppen eignet.

Coriaria japonica A. Gray, aus Japan und sehr schön. Sie ist viel härter wie *C. myrtifolia*.

**Cornus Arnoldiana* Rehd., aus dem östlichen Nordamerika und nach *Rehder* Bastard zwischen *C. paniculata* und *C. Purpursii.* *Hesse* wird diesen hübschen Strauch dieses Jahr in den Handel bringen; ich sah ihn dort reichlich vertreten.

* — *macrophylla* Wall., aus China und Japan, und

* — *brachypoda*, ebendaher, sind schon lange in Kultur, wurden aber bis jetzt stets verwechselt und verkannt. Ersterer geht gewöhnlich als *C. brachypoda* und letzterer als *macrophylla*, so sah ich sie im Kewgarden, bei *Veitch* und an anderen Orten stets bezeichnet. Beide werden groß, baumartig und sind sehr dekorativ. *C. macrophylla* sah ich in Münden (als *brachypoda* bezeichnet) in einem 5—6 m hohen Exemplar, dessen Stamm ca. 30 cm Durchmesser hatte.

Corylus tibetica Batalin, Neueinführung aus Tibet und ganz hervorragend schöne Art, die die weiteste Verbreitung verdient.

**Cotoneaster angustifolia* Franch., aus China.

* — *Franchetii* Boiss., aus den Gebirgen Tibets und Yunnans.

* — *adpressa* Boiss., aus China, sind alle Neueinführungen und prächtige Arten. Wir haben sie auf Winterhärte noch nicht geprüft.

Cytisus Ardoini Fourn., kleines Felsensträuchlein aus den Seealpen, sehr hübsch und hart.

— *linifolius* Lam., aus dem südwestlichen Europa haben wir in diesem Jahre erst ausgepflanzt.

Daphne caucasica Pall., bekanntere harte Art aus dem Kaukasus.

**Davidia involucrata* Baillon. (Cornaceae), prächtige, neue Einführung aus China, sowohl in Belaubung als auch in Blüte hervorragend. Sie wächst hier sehr

gut und scheint keine besondere Ansprüche an den Boden zu stellen. Bei *Hesse* sah ich dieselbe ebenfalls in guter Entwicklung.

**Decaisnea Fargesii* Franch., interessante Berberidaceae mit gefiederten Blättern, eher wie eine Papilionaceae aussehend. Ebenfalls neue Einführung aus China. Friert im strengen Winter gerne zurück, treibt aber dann wieder sehr kräftig. Sehr interessant sind die walzenförmigen Früchte, die bei der Reife blau werden.

Deutzia macrosepala ex. Hort. Vilm., mir bis jetzt noch unbekannt.
— *setchuensis* Franch., neue, sehr schöne Art aus China.



Euptelea polyandra Sieb. et Zucc.

Eleutherococcus Simoni h. Simon Louis, schöne, kaum verbreitete, harte Art aus China, bei *Simon Louis*, Plantières-Metz zu haben.

Ephedra americana Humb. et Bonpl., aus Chile, noch nicht sicher festgestellt, ob hart.

— *viridis* Coville, harte Art, von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Verlangt sandigen, kalkhaltigen Boden und sehr sonnigen Standort.

Eucommia ulmoides Oliver, neue Einführung aus China zur Familie der Hamamelidaceae gehörend. Schöner Baum, der hier vorzüglich wächst und sich bis jetzt als winterhart bewährte. Die Rinde liefert eine sehr wichtige Droge. In Kew und bei *Veitch* in England sah ich größere Exemplare davon.

- **Eunomia cordata* Pinard (*Aethionema Moricandianum* Boiss), kleines, interessantes Sträuchlein (*Cruciferae*) für sonnige Felspartien. Nur botanisch interessant.
- **Euptelea polyandra* Sieb. et Zucc., aus Japan. Reizender, zu den *Trochodendraceae* gehörender Strauch, mit prächtiger, metallisch schimmernder Bepflanzung. Derselbe wächst sehr gut hier und hat bis jetzt gut ausgehalten.
- Eurotia ceratoides* C. A. Mey, in den Steppen- und Wüstengebieten des mittleren und südlichen Rußlands bis Sibirien und China verbreitet, auch in Niederösterreich vorkommend, gedeiht in unserm Sandboden vorzüglich, hat aber nur botanisches Interesse.
- *lanata* Moc., kommt in den Wüstengebieten des westlichen Nordamerika vor.



Evonymus planipes Koehne.

Wir erhielten sie von *C. A. Purpus* aus den San Francisco Mts., Arizona. Gedeiht hier ebensogut wie vorhergehende und ist schöner.

- **Evonymus planipes* Koehne (*E. latifolia* Scop. *planipes* Koehne), als *E. oxyphylla* seinerzeit aus Japan erhalten. Es ist ein prächtiger Zierstrauch und zur allgemeinen Verbreitung sehr zu empfehlen. Im Schmucke seiner prachtvoll rotgefärbten, langgestielten Früchte, bietet er eine reizende, sehr dekorative Erscheinung. Durch die ungeflügelten Früchte unterscheidet er sich wesentlich von *E. latifolia*.
- *occidentalis* Nutt. aus dem westlichen Nordamerika, steht *E. atropurpurea* sehr nahe und ist in der Blüte eine der auffallendsten Arten. Dieselbe ist ziemlich groß, braun, purpur. Der hier völlig harte Strauch trägt jährlich Samen, und haben wir reichlichen Nachwuchs davon gezogen.
- *patens* Rehder, aus Japan. Schöne kriechende oder kletternde, völlig harte, kaum verbreitete, immergrüne Art.

Evonymus radicans Sieb. var. *vegeta* Rehd., ebenfalls aus Japan und immergrün. — *Sieboldiana* Bl., wenig verbreitete, in Sammlungen selten echt vorhandene Art aus Japan.

Exochorda Korolkowii Lavallée aus Turkestan, ist mir noch nicht bekannt und unklar.

**Fallugia paradoxa* Endl. von C. A. Purpus in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Reizender Strauch, der hier vorzüglich gedeiht und fast den ganzen Sommer über blüht. Die weißen Blüten sind ähnlich denjenigen der *Dryas octopetala*, nur etwas größer, auch die Früchte sehen genau so aus. Wir kultivieren ihn in sandigem, stark mit Kalkschutt gemischtem Boden. Durch



. *Fallugia paradoxa* Endl.

Winterkälte hat diese interessante Rosaceae noch nie gelitten, sie ist absolut hart. Für sonnige Felspartien ist *Fallugia* ein sehr schätzbarer Strauch von großem Zierwert.

Fraxinus spec. Arizona von C. A. Purpus gesammelt, ist noch weiter zu beobachten und zu bestimmen.

Garrya Wrightii Torr. ebenfalls von C. A. Purpus in den San Francisco Mt. Arizona gesammelt. Hält hier gut aus, verlangt aber durchlässigen, sandigen Boden und sehr sonnigen Standort.

Genista depressa Bieb., zierliche Art aus dem südöstlichen Europa und besonders für Felsgruppen geeignet.

— *cinerea* DC. aus dem südwestlichen Europa. Ziemlich harte, auffallende und schön blühende Art von aufrechtem Wuchs.

Gutierrezia Euthamiae Torr. et Gray., von C. A. Purpus in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Halbstrauchige harte Composite, für sonnige Felsgruppen wertvoll.

- **Haloxylon Ammodendron* Bunge. Charakterstrauch der zentralasiatischen Wüstengebiete und höchst wichtig für diese Gegenden. Diese hochinteressante, blattlose, in der Heimat oft baumartig werdende *Chenopodiaceae*, dürfte in unserm Sandboden gut fortkommen, insofern sie winterhart ist. Die jungen Pflanzen gedeihen bis jetzt vortrefflich.
- **Hamamelis mollis* Oliver, neue Einführung aus China und ein hervorragend schöner, die weiteste Verbreitung verdienender Zierstrauch, der ebenso hart ist wie *H. japonica*. Ich sah größere Exemplare bei *Veitch* in London und auch bei *Hesse* in Weener.
- Hydrangea paniculata* Sieb. et Zucc. var. *tardiva* Rehd., Form der bekannten Art, die später blühen soll.
- *serrata* DC., in Siko, Nippon heimisch, ist sehr schön und ziemlich hart.
- *mandschurica* Koehne, ebenfalls ziemlich harte Art.
- Hypericum lysimachioides* Wall. aus China, ist ebenfalls noch zu prüfen. Wir erhielten es von *M. de Vilmorin*.
- Indigofera hebeptala* Benth., aus dem Himalaya; auf Winterhärte noch zu prüfen.
- Ilex rugosa* F. Schmidt, harte kaum bekannte Art von der Insel Sachalin.
- *macropoda* Miq., aus Japan wie die nachfolgenden.
- *microcarpa* Ldl. (*I. rotunda* Thbg.).
- *pedunculosa* Miq., sämtliche in jungen Sämlingen vorhanden, die auf Winterhärte und Gedeihen noch zu beobachten sind.
- *Sieboldii* Miq., aus Japan, ähnlich der bekannten *Ilex verticillata*, hält hier vollkommen aus. Wir besitzen einen größeren Strauch davon.
- *integra* Thbg., eine ebenfalls aus Japan stammende, immergrüne Art, die ziemlich hart ist.
- **Juniperus pachyphloea* Torr., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt, ist eine der schönsten Arten und in der silberweißen Färbung von keiner andern übertroffen. Hier ist sie völlig winterhart, verlangt aber zum guten Gedeihen kalkhaltigen Boden und sehr sonnigen, trocknen Standort.
- *scopulorum* Sarg. und
- *utahensis* Engelm., beide ebenfalls von *C. A. Purpus* in denselben Gebieten gesammelt, sind gleichfalls sehr schön, ebenso hart und gedeihen unter den gleichen Bedingungen sehr gut.
- **Ligustrum Delavayanum* Hariot., Neueinführung aus China; sehr zierlich in Belaubung.
- *— *yunnanense* L. Henry, ebenfalls aus China neu eingeführt, wird baumartig. Beide sind ziemlich hart. Wir erhielten sie von *Simon Louis Frères* in Plantières bei Metz.
- *macrocarpum* Koehne, wenig verbreitete harte Art, vermutlich aus Japan stammend.
- Lippia Wrightii* A. Gray., von *C. A. Purpus* aus Arizona eingeführt, ein kleines Felsensträuchlein, das guten Winterschutzes bedarf.
- **Lonicera Altmannii* Regel et Schmalh. var. *pilosiuscula*, aus Turkestan. Harte, schöne *Lonicere*, die sehr früh vor der Belaubung zur Blüte gelangt.
- *angustifolia* Wall., aus dem Himalaya, ist echt sehr selten in Sammlungen zu finden.
- *arizonica* Rehd. von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt, ist ausgezeichnet zur Bekleidung von Felspartien. Sie steht der *L. ciliosa* nahe, schlingt aber nicht, sondern kriecht auf dem Boden. Die Blüten sind schön scharlachrot.

Lonicera Chamissoi Bunge, auf der Insel Sachalin heimisch, ist noch sehr selten in Sammlungen zu finden.

- * — *depressa* Royle, aus dem Himalaya. Völlig harter, kleiner Strauch mit zierlicher Belaubung, ebenfalls für Felsgruppen sehr zu empfehlen.
- *macrantha* Spreng., aus dem Himalaya, ist ebenfalls kaum verbreitet.
- *nervosa* Max., aus China, ist häufiger in Kultur; ich sah sie bei *Hesse* in Weener und *Simon Louis Frères* in Plantières-Metz.
- *tangutica* Max., wenig verbreitete Art aus China.
- * — *tibetica* Max., erst in neuerer Zeit aus China eingeführt, zeichnet sich durch weißfilzige Behaarung der Blattunterseite aus. Schön blühender, kleiner, harter Strauch, besonders für Felsgruppen sehr geeignet.



Lycium pallidum Miers.

- *utahensis* Wats., aus Utah, von *C. A. Purpus* erhalten, will hier nicht recht gedeihen.
 - * — *spec. Himalaya*, wohl neue Art, der *L. Myrtillus* nahe verwandt, von dieser aber durch die Belaubung und behaarte Kronenröhre wesentlich verschieden. Es ist ein schöner kleiner Strauch und völlig winterhart. Die Blüten sind klein und wenig auffallend.
 - *spec. 3526*, aus China, von *M. de Vilmorin* erhalten, bedarf zur Feststellung der Art, der weiteren Beobachtung.
- Lycium Grevilleanum* Gilb., aus Argentinien, hat, etwas geschützt, gut ausgehalten.
- * — *pallidum* Miers., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Sehr interessante, von unsern bekannten Bocksdorne wesentlich verschiedene Art mit bläulich-grüner Belaubung und großen, durch ihre gelbgraue Färbung von der Belaubung wenig absteckende Blüten. Unsere Sträucher ge-

deihen im Sandboden, der reichlich mit Bauschutt vermischt ist, vorzüglich und blühen außerordentlich reich. Der Strauch treibt reichlich Ausläufer und ist hier völlig hart. Nur in genannter Bodenmischung oder leichtem, kalkhaltigem Sandboden, an trocknen Standorten, dürfte die sehr interessante Art mit Erfolg zu kultivieren sein.

- **Medicago cretacea* Bieb., kleiner, interessanter, hier winterharter Felsenstrauch, aus dem Taurus, mit unscheinbaren gelben Blüten.
- Malus Sargentii* Rehd. und
— *Zumii* Rehd., beide aus den Gebirgen Japans, erst in neuerer Zeit eingeführt.
- **Micromeles japonica* Koehne (*Sorbus Koehnei* Zabel), schöne, ganz harte Art aus Japan, die kaum bei uns bekannt ist.
- Microrhamnus franguloides* Max., aus Japan, auf Winterhärte noch nicht geprüft. Es ist ein wirkliches Gehölz, kein krautartiger Strauch, wie *Schelle-Tübingen* angibt. Vielleicht dort nicht echt vorhanden.
- **Parthenocissus vitacea* Hitchk. var. *laciniata* (*P. dumetorum* Rehd. *laciniata*), in Wyoming, Colorado, Utah, Arizona und New Mexiko verbreitet, wächst gut und zeichnet sich durch schöne Belaubung aus.
- Parrotia Jacquemontiana* Decne, aus Kachmir, Afghanistan, ist in Frankreich, z. B. Paris, ziemlich verbreitet, bei uns kaum bekannt, obgleich ebenso hart wie *Parrotia persica*.
- Pentstemon linarioides* Gray, kleines, hartes und prächtig blühendes Felsensträuchlein, von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt.
- Philadelphus sericanthus* Koehne, neue Einführung aus China und hübsch in Blüte.
— *mexicanus* Schlecht., von *C. A. Purpus* am Ixtaccihuatl in Mexiko gesammelt; ist selten echt in Sammlungen und dürfte nicht überall hart sein.
- Phyllostachys nigra* Ldl. var. *Boryana* (*Ph. Boryana* Mith.), aus Japan. Noch nicht erprobt im Freien.
- Pinus aristata* Engelm. und
— *flexilis* James. Beide von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. in Arizona gesammelt.
- *edulis* Engelm., ebenfalls von *C. A. Purpus* in obigen Gebieten gesammelt, ist hier ganz hart, wächst aber langsam und verlangt zum guten Gedeihen kalkig-sandigen Boden und sehr sonnigen, trocknen Standort.
- *monophylla* Torr. et Frem., ebenfalls aus jenen Gebieten, ist hier ebenso hart und wie vorhergehende zu behandeln. Botanisch ist sie sehr interessant.
- *Parryana* Engelm., im südlichen Californien heimisch, hat hier bis jetzt gut ausgehalten, dürfte aber im allgemeinen empfindlich sein.
- *pentaphylla* Mayr., neuere Einführung aus Japan, hat viel Ähnlichkeit mit *P. parviflora*.
- *leucodermis* Ant., aus den Balkanländern, wächst hier sehr langsam.
- Pirus sikkimensis* Hook. fil., schöne, winterharte, wenig verbreitete Art aus dem Himalaya.
— *Miyabei* Sarg., Neueinführung aus Japan, wohl zu *Sorbus* (*Aria*) gehörend. Den jungen Pflanzen nach zu urteilen, scheint es eine schöne Art zu sein.
- Prunus emarginata* Walp., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt. Interessante Art.
— *Andersonii* A. Gray und
* — *fasciculata* A. Gray, von *C. A. Purpus* aus Nevada, sind beide interessante Wüstensträucher, die hier sehr gut gedeihen und aushalten. Sie verlangen natürlich eine dem heimatlichen Vorkommen entsprechende Behandlung, sonst sind sie nicht durchzubringen. Sie müssen, wie die schon mehrfach erwähnten Wüstensträucher, behandelt werden.

- Rhamnus californica* Eschsch., eine immergrüne, hier harte Art, welche selten echt in Kultur ist. Wir ernten jährlich Samen und haben wiederholt Aussaaten gemacht. Unser Original stammt aus der Coast Range in Californien, von *C. A. Purpus* gesammelt.
- *punctata* Boiss., aus Syrien, bedarf des Schutzes im Winter.
 - *costata* Max., schöne, kaum bekannte Art, aus Japan, vom Habitus der *Rh. imeretina*, die völlig winterhart ist.
- Ribes aciculare* Sm., aus West- und Zentralasien, ist kaum verbreitet.
- *alpestre* Decais., aus Se-tchuen, Tibet, Himalaya, ist auch kaum bekannt.
 - *distans* Jancz., in Korea, Japan und Mandchurei verbreitet, ist ebenfalls kaum in Kultur.
 - *Gayanum* Spach., aus Chile, haben wir auf Winterhärte noch nicht erprobt.
 - *glaciale* Wall., in China, Tibet und Himalaya heimisch, ist selten echt in Sammlungen zu finden.
 - *glutinosa* Benth., aus Californien, ist etwas empfindlich.
 - *gracile* Mchx., im östlichen Nordamerika verbreitet, ist ebenfalls selten.
 - *himalayense* Decais., in China und Himalaya vorkommend, ist kaum bekannt.
 - *hudsonianum* Rich., aus den nordwestlichen Gebieten Nordamerikas, ist in Kultur selten echt zu finden. Verlangt etwas feuchten Standort.
 - *inebrians* Spach., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt und früher schon in Colorado und Utah.
 - * — *leptanthum* A. Gray, sehr zierliche, harte Art, die sonnigen, trocknen Standort beansprucht. Von *C. A. Purpus* in Colorado gesammelt und eingeführt.
 - *mandschuricum* Comar., aus der Mandchurei, ist noch selten in Kultur.
 - *mogollonicum* Greene, von *C. A. Purpus* in den La Sal Mts. Utah gesammelt und eingeführt, ist völlig winterhart und eine interessante Art.
 - * — *pinetorum* Greene, von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt und eingeführt. Harte, wüchsige interessante Art mit gelbroten Blüten und stacheligen Früchten.
 - *orientale* Desf. var. *resinosum*. Samen aus dem Libanon.
 - * — *pulchellum* Turcz., in der Mongolei, West-China und Transbaicalgebieten verbreitet, steht *R. Diacantha* nahe und ist kaum echt in Kultur zu finden.
 - *rotundifolium* Mchx., aus den östlichen Vereinigten Staaten, ist selten echt in Kultur.
 - *Schneideri* Maurer, ist ein interessanter Bastard zwischen *Rib. Grossularia* und *Rib. nigrum*.
 - *succirubrum* Zabel, Bastard zwischen *R. niveum* und *R. divaricatum*.
 - *valdivianum* Phil., aus Chile, bedarf noch der weiteren Beobachtung bezüglich Winterhärte.
 - * — *Vilmorini* Jancz., neue Einführung aus Ost-Tibet. Reizende, hier völlig harte Art mit zierlicher Belaubung.
 - *Warszewiczii* Jancz., aus Ost-Sibirien.
 - *Watsonianum* Koehne, aus dem westlichen Nordamerika.
 - *spec. Mt. Rainer*, von *A. Rehder* erhalten, bedarf weiterer Beobachtung. Scheint *R. lacustre* nahe zu stehen. Die meisten *Ribes* erhielten wir von Herrn Prof. *Ed. von Janczewski* in Krakau, der die größte Sammlung in Europa zusammen gebracht hat und zur Zeit eine Monographie der Gattung bearbeitet.
- Rhododendron Przewalskii* Max., noch wenig verbreitete, harte Art aus China, die hier noch nicht geblüht hat.
- Rhus ambigua* Lavallée in Japan heimisch. Kriechende oder kletternde Art mit hübscher Belaubung.
- *succedanea* L. var. *japonica* haben wir auf Winterhärte noch nicht erprobt.
 - *trichocarpa* Miq., aus Japan, ist schön und hart, aber selten in Kultur.

- Rosa Lyellii* Lindl., Bastard zwischen *R. clinophylla* und *moschata*. Sehr schön.
 — *persica* Mich. (*R. berberifolia* Pall.), in Nordpersien bis Turkestan verbreitet.
 Hochinteressante Art, die aber schwierig zu kultivieren ist und deshalb auch kaum in Sammlungen zu finden sein dürfte.
- *Serafini* Viv. in Italien heimisch, bedarf noch der Beobachtung, ob echt.
 — *coruscans* Lk. aus Turkestan. Schöne, harte Rose.
 — *Soulieana* Crep., neuere Einführung aus China und prachtvoll in Blüte.
- **Rubus lasiostylus* Focke, Neueinführung aus China und prachtvolle Art.
 — spec. Arizona, von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. gesammelt, bedarf noch weiterer Beobachtung bezüglich ihrer Zugehörigkeit.
- Salix Cutleri* Tukerm., aus Nordamerika und
 — *Coulteri* Anders., im westlichen Teile heimisch, sind zwei zierliche, kriechende Arten, vorzüglich für Felspartien geeignet.
- Sambucus neomexicana* Torr., von *C. A. Purpus* in den San Francisco Mts. Arizona gesammelt, ist hier völlig hart und wächst sehr gut.
- Sapindus marginatus* Willd. von *C. A. Purpus* in Arizona gesammelt, ist auf Winterhärte noch zu prüfen, dürfte aber ziemlich hart sein und gut geschützt oder in klimatisch günstigen Gebieten Deutschlands durchzubringen sein.
- Smilax China* L., aus Japan, ist noch zu erproben.
- **Sorbaria Aitchisoni* Hemsl. (*S. angustifolia* Wenzig), im östlichen Himalayagebiet verbreitet, ist eine hervorragend schöne Art. Bei *Hesse* in Weener sah ich einen hohen, starken Strauch, der Blütenrispen von 50 cm Länge hatte. Dieselbe ist völlig winterhart und gedeiht sehr leicht.
 — *assurgens* hort. Vil. erhielten wir von *M. de Vilmorin*. Ebenfalls schöne Art, zur Anpflanzung sehr zu empfehlen.
- * — *stellipila* Schn. (*S. sorbifolia* v. *stellipila*) aus Japan unterscheidet sich durch die starke verzweigte Behaarung der Blätter wesentlich von *S. sorbifolia*. Sie ist ein hervorragender, allgemeine Verbreitung verdienender Art, sowohl durch gefälligen Wuchs, als auch schöne Belaubung und Blüte ausgezeichnet. Bei *Hesse* in Weener ist sie schon lange in Kultur.
- Sorbus foliosa* Spach. (*Pyrus fol.* Wall.), in China und Himalaya verbreitet, zeichnet sich durch zierliche Belaubung aus.
- Sophora viciifolia* Hance, aus China, bedarf noch der Prüfung auf Winterhärte.
- Sphaerophysa* spec. aus Zentralasien, ist ebenfalls noch zu erproben.
- Syringa affinis* L. Henry, Neueinführung aus China, mit weißen Blüten.
 — *Giraldii* Lem., ebenfalls Neueinführung aus China. Beide erhielten wir von *S. Louis Frères*, Baumschule in Plantières-Metz.
- **Tilia mongolica* Max., kaum bekannte Art aus der Mongolei, China und eine der interessantesten Linden, die es gibt. Die Blätter erinnern an die des *Vitis riparia*. Bei *Hesse* in Weener und *Simon Louis Frères* in Plantières-Metz ist die prächtige Art schon einige Zeit in Kultur.
 — *Maximowicziana* Shirai aus Japan. Harte, hübsche Linde, die kaum verbreitet ist.
- Trochodendron aralioides* Sieb. et Zucc., aus Japan, bedarf wohl des Schutzes, hier haben wir den schönen Strauch oder Baum daraufhin noch nicht geprüft.
- Vella Pseudocytisus* L., kleines Felsensträuchlein (*Cruciferae*) aus Spanien, das nur mit Erfolg auf sonnigen Felspartien, an geschützten Stellen kultiviert werden kann.
- Viburnum lantanoides* Mich., aus dem östlichen Nordamerika, ist noch wenig bekannt, obgleich es eine der prachtvollsten Arten ist. Jedenfalls ist wohl vielfach die falsche Behandlung schuld, daß man diesen prächtig belaubten, sich im Herbst herrlich färbenden Schneeball so wenig in Kultur findet. Er

verlangt Moorerde und einen feuchten, halbschattigen Standort, andernfalls wächst er nicht. Herr *Hesse-Weener* hat große Vorräte davon.

- Viburnum Sargentii* Koehne v. *calvescens* Rehd. von *A. Rehder* erhalten.
 — *urceolatum* Sieb. et Zucc. in Nippon Kiusiu (Japan) heimisch, ist kaum bekannt und verbreitet.
 — *venosum* Britt. aus dem östlichen Nordamerika, ist schon lange in Kultur, aber unter falschen Namen und zwar als *V. nepalense* und *V. Hanceanum*.
 — *venosum* Britt. var. *Canbyi*, erhielten wir von *A. Rehder*.
 — spec. Japan, ist mir bis jetzt völlig unbekannt.
 * — spec. China, ist wohl mit *Vib. Sargentii* identisch, bedarf aber noch weiterer Beobachtung.
Vitis arizonica Engelm., erhielten wir von *C. A. Purpus* aus Arizona.
 — *Davidii* (*Spinovitis Davidii* Carr.), interessante Art aus dem Himalaya.
 — *Coignetiae* Pull. et Planch, bekannte schöne Art aus Japan.
 — *Titanea* Ndn., ebenfalls prächtige Art aus Japan.

Zum Schluß nun noch einige neue Gehölze, welche ich bei *Hesse* in *Weener* sah, die wir in Darmstadt noch nicht besitzen.

- * *Vitis megalophylla* Diels et Gilg. (früher irrtümlich als *Vitis megaphylla*, aufgeführt), prachtvolle, neue Art mit riesigen, doppelt gefiederten Blättern, in China heimisch und von *Pater Giraldi* aus Nord-Shensi eingeführt, von hervorragend dekorativer Wirkung. Die Pflanze wächst sehr rasch und üppig.
 * — *Henryana* ist ebenfalls neu eingeführt aus China und reizend in der Belaubung. Die Blätter sind prachtvoll gefärbt in silberigen und rötlichen Schattierungen.
 * — *armata*, auch neu und aus derselben Gegend stammend, ist mehr interessant. Die Triebe sind mit Stacheln besetzt.
 * *Actinidia chinensis*, hervorragend schöne Schlingpflanze mit großen, behaarten Blättern. Zweifellos die schönste der in Kultur befindlichen Actinidien und außerordentlich dekorativ. Sie wurde in den letzten Jahren aus China eingeführt und durch *Veitch* in den Handel gebracht.
 * *Cotoneaster bullata*, zierliche und hübsche Neueinführung aus China. Der kleine Strauch eignet sich vortrefflich zur Bepflanzung von Felspartien. Die Belaubung ist sehr eigenartig.

Auf zwei neue, buntlaubige *Prunus* *Pissardi*-Formen möchte ich Ihre Aufmerksamkeit ganz besonders lenken. Dieselben sind in der *Hesseschen* Baumschule entstanden und werden demnächst in den Handel kommen.

Die erste Form hat die Belaubung der Stammpflanze. Die dunkelroten Blätter sind mit prächtigen gelben und leuchtend rosa Farbentönen durchwirkt, herrliche Kontraste bildend. Die schöne Form — Herr *Hesse* hat sie *Prunus Pissardi Purpusi* benannt — bietet eine auffallende Erscheinung von hervorragend dekorativer Wirkung.

Die zweite Form, *Prunus Pissardi Hessei*, hat verschiedenartige Belaubung. Die Blätter sind schmal und eigentümlich unregelmäßig eingeschnitten und gesägt, meist in eine lange Spitze ausgezogen. Die roten Blätter sind mit einem breiten grünlich-gelben Rande umgeben, bei andern ist er rötlich bis carmoisinrot mit einer goldig schimmernden Umsäumung.

Es ist ein sowohl durch die Form der Belaubung als auch durch die prächtigen Farbenkontraste außerordentlich zierendes und auffallendes buntlaubiges Gehölz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Purpus Joseph Anton

Artikel/Article: [Neue und seltene Gehölze aus dem Botanischen Garten zu Darmstadt 30-42](#)